



Hand in Hand e.V. | Schäferstraße 19 | D-06766 Bitterfeld Wolfen

Bitterfeld-Wolfen, den 20. November 2015

Hallo liebe Mitglieder und Mitstreiter, Förderer und Interessierte,

Die 14 Tage Gambia sind mal wieder vorbei und ich möchte Euch mitteilen, wie der Stand der Dinge ist.

Ich bin am 30. Oktober gut in Gambia angekommen, allerdings war ich die Letzte im Flughafen. Mein Koffer wollte höchstwahrscheinlich nicht mit. Die Dame hat dann über eine Stunde benötigt um einen Zettel auszufüllen. So war ich erst sehr spät in der Lodge. Eine liebe Mitstreiterin hat schon auf mich gewartet, die Wiedersehensfreude war riesig.

Das Wetter war heiss und feucht, viel zu heiss für November. Die Klimakatastrophe ist auch in Westafrika angekommen.

Am nächsten Tag habe ich mich mit den Leuten von Sanyang im Garten getroffen. Sie haben mir erklärt, dass die letzten Wochen schwer waren. Sie haben zwar Cassava und süßen Pfeffer angebaut, aber zum Unkraut jäten sind sie nicht gekommen. Die Regenzeit ist selbst jetzt noch nicht zu Ende, was vollkommen unnatürlich ist. So haben sie noch auf den eigenen Feldern zu tun. Die Schule hat in der Regenzeit geschlossen. So war alles ein wenig schwierig. Jetzt sind die neuen Beete angelegt und es werden Zwiebeln und eine Pflanze gesät, die ich nicht kenne. Soll der Möhre ähnlich sein. Uschi, vom Kindergarten Meschede hat angeboten das Gemüse aus unserem Garten in Sanyang zu kaufen. Eine tolle Idee wie ich finde. Sie muss nicht mehr bis zur nächsten größeren Stadt um einzukaufen und wir können regelmäßig frisches Gemüse vor Ort verkaufen. Der Garten ist nun doppelt so groß. Die Jungs müssen Tatsache draußen Fußball spielen. Die Behelfstoilette ist nun auch dem Garten zum Opfer gefallen, nun muss eine Neue gebaut werden. Die Gartenarbeiter und Schulkinder müssen draußen im Busch ihre Notdurft verrichten. Da das Gras hoch steht und es noch immer sehr feucht ist, tummeln sich dort Schlangen und es ist gefährlich.

Ich war hin und her gerissen, Toilette bauen, oder nicht? Die Entscheidung ist auf Februar vertagt, wenn viele Vereinsmitglieder vor Ort sind. Wir wollten eigentlich die Spenden ausschließlich für landwirtschaftliche Projekte verwenden. Wenn man sieht, dass es an allen Seiten fehlt, weiß man nicht so recht, wo zuerst geholfen werden soll.

Der Bau des Geräteschuppens und des Büro's hat 858,70 Euro gekostet. 1000 Euro hatte ich dafür hier gelassen. Für den Rest des Geldes wurden 12 Tische und die dazugehörigen Stühle beim hiesigen Tischler bestellt. So hat wenigstens eine Klasse schon mal Möbel. Leider konnte ich sie noch nicht sehen, da sie noch nicht fertig waren.

Aus dem Erlös der Bananenverkäufe wurde Pflanzenschutzmittel und Samen gekauft, allerdings reicht der Erlös noch nicht, um den gesamten Dünger, Samen und Pflanzenschutz zu kaufen. Der

Hand in Hand e.V.  
Schäferstraße 19  
D-06766 Bitterfeld Wolfen

Deutsche Kreditbank AG  
IBAN: DE 17120300001020227300  
BIC: BYLADEM 1001

Mail: [hand.in.hand@gmx.org](mailto:hand.in.hand@gmx.org)  
Web: [handinhand-africa.com](http://handinhand-africa.com)

**Hand in Hand e.V. - zusammen helfen – help together**



Gärtner meinte, wenn die Orangen tragen, dann reicht der Erlös für Alles. Sie wollen auch mehr Bananen anbauen, da hier schnelles und gutes Geld zu verdienen ist.



Dann waren wir in Kitty. Gerti hat sich den Compoundgarten angesehen und nicht schlecht gestaunt. Auch dort wachsen tolle Bananen. Zurzeit sieht man als Gemüse nur Cassava. Beim Verkauf ist damit ebenfalls gutes Geld zu verdienen. Wir haben gemeinsam gegessen und danach wurden die mitgebrachten Sachen verteilt. Die Kinder standen ganz artig in der Reihe, aber die Frauen..... Es wollte halt jeder etwas abhaben. Ich glaube es reicht nie.

Die Kalkulation für den Brunnen in Kitty ist fertig. Er wird 1500 Euro, bei 20 m Tiefe, kosten. Wir werden mindestens 2 brauchen oder Speicher nutzen. Ich konnte mir ein Projekt ansehen, wo 2ha mit einem Brunnen auskommen. In größeren Abständen sieht man große Betonbehälter und ich habe mir erklären lassen, dass vom Brunnen die Behälter mit einer Pumpe befüllt werden. Jede Frau kann die Gießkannen nun in ihrem Areal befüllen und muß nicht am Brunnen warten bis sie an der

Hand in Hand e.V.  
Schäferstraße 19  
D-06766 Bitterfeld Wolfen

Deutsche Kreditbank AG  
IBAN: DE 17120300001020227300  
BIC: BYLADEM 1001

Mail: [hand.in.hand@gmx.org](mailto:hand.in.hand@gmx.org)  
Web: [handinhand-africa.com](http://handinhand-africa.com)



Reihe ist.



Zur Zeit läuft eine Kampanie " Antimoskito " Trupps werden ausgesandt, um Moskitomittel zu versprühen da dieses Jahr die Malaria massiv ist. Fast jeder hier hatte, oder hat Malaria.

Ich bin mit dem Kambengo Verein rumgefahren, um unsere Projekte vorzustellen. Sie waren sehr begeistert, vor allem vom Compound mit den Riesenbananen und der Cassava.

Es ist toll, wenn sich die Vereine vor Ort unterstützen oder ihre Erfahrungen austauschen. Am Ende hilft es den Menschen in Gambia.

Unser 2. Projekt ( Compoundgarten ) ist den Akteuren übergeben worden und trägt sich komplett allein. Es wird den Dorfbewohnern nun als Beispielgarten dienen.

Hand in Hand e.V.  
Schäferstraße 19  
D-06766 Bitterfeld Wolfen

Deutsche Kreditbank AG  
IBAN: DE 17120300001020227300  
BIC: BYLADEM 1001

Mail: [hand.in.hand@gmx.org](mailto:hand.in.hand@gmx.org)  
Web: [handinhand-africa.com](http://handinhand-africa.com)

**Hand in Hand e.V. - zusammen helfen – help together**



Im Vordergrund unsere zukünftigen Gärtner ☺

Ein anderer Verein in Gambia hat einen 25 ha großen womansgarden, der nicht gut bewirtschaftet wird. Auch er erhofft sich Hilfe von uns. Es ist nicht zu schaffen. Ich habe ihm auch erklärt, dass meine Zeit nicht ausreicht alle Landwirtschaftsprojekte zu betreuen. 2 Wochen sind nichts. Die Schulgärten, die ich mir angesehen habe starten gerade die Saison. Ich musste versprechen wieder zu kommen. Es fehlt doch noch an Wissen. Diese Schulen binden auch Schulgartenunterricht in den Lehrplan ein. Ich bin happy.

Der Container mit dem Stacheldraht und dem Samen kam leider erst am 19. 11. an. Heute hat unser gambischer Mitstreiter die Sachen abgeholt. Er wird jetzt mit dem Gärtner in Sanyang sprechen welcher Samen benötigt wird. Das restliche Saatgut wird in Kitty verwendet. So sind wir zum Start des dritten Projektes super gerüstet.

Der Brunnenbau startet nächste Woche und dann kann losgelegt werden. Für den Zaun brauchen wir noch ca. 500 Holzbalken des wilden Mangobaumes ( in Mali, im Senegal und Gambia heißt das Holz Dimb, Demba, Duto, Doda oder auch Culcul, es ist aber immer das gleiche Cordyla Pinnata, sehr hart und spröde und termitenresistent ) Leider sind die Preise dafür auch in den Himmel gewachsen. Ich hoffe unser Mann vor Ort findet einen Händler, der sie billiger verkauft. Mein Plan die Hölzer aus dem Senegal zu holen ist auf Grund der ebenso exorbitant gestiegenen Transportkosten gescheitert.

Also, drückt bitte weiter die Daumen. Liebe Grüße Kerstin.

Hand in Hand e.V.  
Schäferstraße 19  
D-06766 Bitterfeld Wolfen

Deutsche Kreditbank AG  
IBAN: DE 17120300001020227300  
BIC: BYLADEM 1001

Mail: [hand.in.hand@gmx.org](mailto:hand.in.hand@gmx.org)  
Web: [handinhand-africa.com](http://handinhand-africa.com)



Aus der Presse :

### **Warum fliehen Menschen aus Gambia**

In Gambia gibt es weder Bürgerkrieg noch Ebola. Es ist das kleinste Land des afrikanischen Kontinents. Trotzdem kommt derzeit ein Großteil der afrikanischen Flüchtlinge aus Gambia. In Gambia herrschen Arbeitslosigkeit und extreme Armut. Als "extrem poverty" definiert die UN ein tägliches Pro-Kopf-Einkommen von unter 1,25 \$. In den ländlichen Gebieten Gambias leben 75 % der Bevölkerung in extremer Armut.

Warum ist die offizielle Entwicklungszusammenarbeit nicht federführend bei solchen Projekten? Und inwieweit torpediert die EU mithilfe der Freihandelsabkommen (EPAs), die sie den afrikanischen Staaten abverlangt, die Ergebnisse solcher Projekte?

### **Das westafrikanische Gambia ist die lächelnde Küste Afrikas. In dem kleinsten Land auf dem Kontinent gibt es weder Krieg noch Seuchen. Trotzdem fliehen Zehntausende nach Europa. Warum?**

Viele Gambier wollen nach Europa. Zehntausende fliehen, machen sich auf einen lebensgefährlichen Weg durch die Sahara und übers Mittelmeer. Backway – durch die Hintertür – nennen die Einheimischen diesen Fluchtweg. Doch die meisten verlassen ihre Heimat aus anderen Gründen, sagt die Migrationsexpertin Fatou Gaye. "Gambier in Europa schicken mit dem Handy Bilder von schönen Autos und Häusern nach Gambia. Klar denkt man dann: Du gehst nach Europa, verdienst dein Geld und kommst zurück. Deshalb kann ich sagen, dass die meisten von ihnen aus wirtschaftlichen Gründen gehen." Gaye selbst hat ihren Neffen bei dem Versuch verloren, als er das Mittelmeer überqueren wollte. Fast jedes Dorf in Gambia könne eine solche Geschichte erzählen, meint sie.

### **"Auch in Europa muss man hart arbeiten"**

Rund 80 Prozent der Einwohner lebt auf dem Land. Von dort ziehen vor allem junge Männer erst in die urbanen Ballungsräume, danach geht es nach Europa. Schätzungen zufolge soll jeder vierte bis fünfte, der es – meist aus Libyen – an die europäische Küste schafft, aus dem westafrikanischen Land kommen. Für die Gesellschaft und die Wirtschaft Gambias ist der Exodus ein Albtraum. "Die Jugendlichen, die gehen, hinterlassen eine wirtschaftliche Lücke. Normalerweise würden sie ihren Eltern auf dem Feld helfen", so die gambische Migrationsexpertin.

Selbst Präsident Yahya Jammeh, der für seinen harten Kurs gegen Oppositionelle, Homosexuelle und Journalisten bekannt ist, will nun gegen die Landflucht vorgehen. Seine Kampagne "Iss, was du anbaust, und bau an, was du isst" soll Arbeitsplätze in der Landwirtschaft schaffen und die hohe Abhängigkeit von Lebensmittelimporten verringern. So soll der Reis zukünftig nicht mehr aus Pakistan oder Nordamerika eingeführt werden, sondern verstärkt auf dem eigenen fruchtbaren Boden wachsen.

Hand in Hand e.V.  
Schäferstraße 19  
D-06766 Bitterfeld Wolfen

Deutsche Kreditbank AG  
IBAN: DE 17120300001020227300  
BIC: BYLADEM 1001

Mail: [hand.in.hand@gmx.org](mailto:hand.in.hand@gmx.org)  
Web: [handinhand-africa.com](http://handinhand-africa.com)